

Juniorsoldaten

Einheit 9, Lektion 4



Immer am Ball!

Ziel: Die Kinder entdecken und verstehen, dass Gottes schöpferisches Handeln nicht abgeschlossen ist und er darüber bestimmt.

**WIR GLAUBEN, DASS ES NUR EINEN GOTT GIBT, UNENDLICH VOLLKOMMEN,
SCHÖPFER, ERHALTER UND REGIERER ALLER DINGE, UND DASS IHM ALLEIN ANBETUNG GEBÜHRT.**

(2. Glaubensartikel)

Bedenken & Vorbereiten

Lies:

- Psalm 33,6-9
- Johannes 1,1-3
- 1. Mose 1,23-31
- Psalmen 8 und 121
- *Handbuch der Lehren* Kapitel 2, vor allem Seiten 19-21

Diese Lektion ist der zweite Teil einer Doppellektion über den zweiten Glaubensartikel der Heilsarmee. Im ersten Teil geht es darum, dass Gott allein Anbetung gebührt, und in diesem Teil um sein kontinuierliches Engagement für seine Schöpfung und dass er die Kontrolle darüber hat.

Das *Handbuch der Lehren* ...

- erinnert uns an 1. Mose 1,1: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ (S. 19).
- besagt, Gott habe „sein schöpferisches Handeln nicht abgeschlossen. Die Schöpfung wandelt sich, und das Universum entwickelt sich. Gott erhält seine Welt auf schöpferische Weise“ (S. 20).
- und fügt hinzu, „Gottes Macht über die Schöpfungsordnung bedeutet nicht eine un-

beugsame, herrische Kontrolle, sondern vielmehr eine fürsorgliche, dynamische und wechselseitige Beziehung zu seiner Schöpfung. Er wirkt mit seiner Schöpfung zusammen, um seine Absicht für sie zu verwirklichen. Er ist der Herrscher, aber er lädt uns ein, die Verantwortung für seine Welt mit ihm zu teilen“ (S. 21).



Das heißt: Gott schuf die Welt, er erhält sie und regiert sie. Dieser Glaubensartikel, der auf der Bibel basiert und auf die eine oder andere Art die gesamten Kirchengeschichte hindurch gelehrt wurde, war im 18. Jh. entscheidend für die Kirche. Vorher, im Zeitalter der „Aufklärung“, hatten die explosionsartige Zunahme wissenschaftlicher Forschung und Methoden (u. a. Isaac Newton) viele Leute veranlasst zu beschließen: „Nun verstehen wir selbst, wie die Welt funktioniert, wir brauchen Gott nicht.“

Ein „mechanistisches“ Bild von Gott wurde populär: Das Universum wurde mit einer großen, verherrlichten Maschine verglichen, die von Gott hergestellt und zum Laufen gebracht wurde. Eine weitergehende Rolle spielte er beim Universum aber nicht. Es galten die Naturgesetze, und sie bestimmten, wie die Welt funktionierte.

Um dem etwas entgegenzusetzen, begann die Kirche zu betonen, dass Gott das Universum geschaffen hat und es auch erhält und beherrscht. Das bedeutet: Gott ist in seiner Schöpfung noch aktiv.

Dies ist eine wichtige Lektion, die den Kindern in deiner Gruppe zeigt und sie erkunden lässt, dass Gott noch aktiv und präsent ist – er hat die Welt nicht erschaffen und dann sich selbst überlassen.

Du brauchst:

- ein(e) große(s) Tablett oder Platte
- Zutaten, um die Schöpfungsgeschichte zu erzählen: blaue Glasur und Schokoladenguss oder blaue Streusel und Schokoladenstreusel, weiße Marshmallows, blauen Wackelpudding, grün gefärbte Kokosraspel, braunen Zucker, Schokoladenrosinen, Schokoladensticks oder Erfrischungstäbchen, Minzblätter, M&Ms oder Smarties, Fruchtgummi, Zitronenkeks, Zuckersterne, saure Fische oder Fischli, Zoo-Kekse
- Computer, Laptop, Smartphone und Tablet
- Bilder eines Elefanten, Krokodils und Orang-Utan
- Bibeln oder Ausdrücke von Psalm 121
- Bastelmaterialien, aus denen die Kinder wählen können, z. B. Ton, Knete, große Blätter Papier, Textmarker, Filzstifte, Wachsmalkreide, Tusche, Buntstifte usw.
- eine „Zuhause & darüber hinaus“-Karte für jedes Kind

Aufwärmen

Die Schöpfungsgeschichte erschaffen

Anmerkung: Achte bei den Kindern in deiner Gruppe auf Nahrungsmittelunverträglichkeiten und ersetze die entsprechenden Zutaten durch geeignete, damit alle Kinder sich beteiligen können.

Ihr braucht ein großes Tablett oder eine Platte, blaue Glasur und Schokoladenguss oder blaue Streusel und Schokoladenstreusel, weiße Marshmallows, blauen Wackelpudding, mit grüner Lebensmittelfarbe



gefärbte Kokosraspel, braunen Zucker, Schokoladenrosinen, Schokoladensticks oder Erfrischungsstäbchen, Minzblätter, M&Ms oder Smarties, Fruchtgummi, Zitronenkeks, Zuckersterne, saure Fische oder Fischli und Zoo-Kekse.

Füllt die Zutaten auf ein sauberes Tablett o. Ä. und erzähle dabei die Schöpfungsgeschichte. Unterteilt die Fläche dabei in zwei Teile, damit ihr Tag und Nacht darstellen könnt. Denke daran, Fragen einzustreuen, um die Kinder in die Aktivität einzubinden, z. B. „Warum hat Gott wohl als Erstes den Tag geschaffen?“

- Tag 1 – Tag und Nacht (Füllt auf eine Hälfte des Tablett's blaue und auf die andere Hälfte Schokoladenglasur oder streut blaue Streusel und Schokoladenstreusel darauf.)
- Tag 2 – Himmel und Wasser (Fügt weiße Marshmallows als Wolken und blauen Wackelpudding als Wasser hinzu.)
- Tag 3 – Land, Pflanzen (Fügt grüne Kokosraspel als Gras, braunen Zucker als Sand und Schokoladensticks oder Erfrischungsstäbchen mit Minzblättern als Bäume und M&Ms oder Smarties und Fruchtgummi als Blumen.)
- Tag 4 – Sonne, Mond, Sterne (Sonne: Zitronenkeks, Mond: Marshmallow, Sterne: Zuckersterne)
- Tag 5 – Meerestiere und Vögel (Meerestiere: saure Fische oder Fischli, Vögel: Vögel aus den Zoo-Keksen)
- Tag 6 – Landtiere und Menschen (Zoo-Kekse)

Wenn die Geschichte fertig erzählt ist, ermutige die Kinder, sie beim Aufessen deiner Kreation nachzu-erzählen.

Überleitung: „Das hat Spaß gemacht, sich auf diese Art anzusehen, wie Gott die Welt geschaffen hat.

- Gibt es etwas an der Schöpfung, das euch wundert, oder daran, wie Gott die Sache angegangen ist? Mir stellen sich viele Fragen dazu, zum Beispiel, wie er auf all die Ideen gekommen ist, wie die Tiere aussehen können, oder wie es kam, dass er Adam und Eva geschaffen hat. *(Gib den Kindern Zeit, sich über ihre Fragen und Gedanken auszutauschen. Es wäre gut, wenn du auch einige Gedanken einbringen und die Kinder nach ihrer Meinung dazu fragen könntest.)*

Als Teil der Heilsarmee und der christlichen Kirche glauben wir, dass Gott die Welt geschaffen hat, so wie wir uns das gerade angesehen haben. Glaubt ihr, dass Gott das alles geschaffen und dann seine wunderbare Schöpfung einfach vergessen hat? Ich glaube, dass sich Gott noch immer aktiv um seine Welt und seine Schöpfung kümmert, und das werden wir uns heute etwas näher ansehen.“

Das Wichtigste

Alles noch unter Kontrolle

Für diesen Teil der Lektion brauchst du einen Computer, Laptop, ein Smartphone und Tablet, um den Kindern einen besseren Zugang zu diesem Thema zu dabei zu vermitteln.

- Wer von euch hat schon einmal einen Computer benutzt? Hände hoch ...
- Wer hat einen Computer zuhause?
- Und in der Schule?

- Wie würde das Leben ohne Computer aussehen? (*Vermutlich bekommst du darauf einige äußerst interessante Antworten von den Kindern.*)



Es ist noch nicht lange her, dass niemand zuhause Zugang zu einem Computer¹ hatte, und noch vor Kurzem gab es keine Computer, die man überall mit hinnehmen konnte wie einen Laptop. Smartphones und Tablets gibt es sogar noch viel kürzer.

Computer wurden in Geschäften, Fabriken, bei Militär, in der Forschung, an Universitäten und von der Regierung genutzt, waren aber für „normale“ Menschen zuhause anfangs nicht zugänglich. Die Computer der Anfangszeit waren sehr groß und teuer. In den 1970er-Jahren arbeiteten mehrere Leute daran, die Idee eines Computers umzusetzen, den jedermann zuhause benutzen konnte, einen „persönlichen“ oder Personal Computer (PC).

Einer dieser Leute ist Bill Gates – von dem ihr vermutlich schon gehört habt –, und er hat die PC-Revolution stark beeinflusst. Als Student an der Harvard Universität in Amerika begann er mit der Arbeit an einem System für Heimcomputer. Er entwickelte den ersten verbreiteten PC und gründete seine Firma, bekannt als Microsoft. Sie wuchs schnell und entwickelte sich zum Marktführer. Er leitete die Firma und entwickelte den Heimcomputer immer weiter, einschließlich eines einfachen Betriebssystems namens „Windows“. Viele Jahre später und viele Millionen Dollar reicher arbeitet Bill Gates noch immer bei der Microsoft Company. Inzwischen ist er als Chairman (vergleichbar mit einem Aufsichtsratsvorsitzenden) zurückgetreten, um sich auf seine Position als technischer Berater des Unternehmens zu konzentrieren.

Er hat etwas ganz Besonderes geschaffen und kümmert sich auch heute noch darum, was nach all den Änderungen bei den Computern und in der Technologie der Firma damit geschieht. Er hat dieses großartige Ding nicht einfach entwickelt, es dann an jemand anders verkauft und ist weggegangen – er hat Microsoft geschaffen, engagiert sich noch dort und interessiert sich dafür, was damit passiert.

Ich denke, wenn wir uns die Geschichte von jemandem ansehen, der etwas entwickelt hat und sich noch immer damit beschäftigt, weil es ihm wichtig ist, kann uns das ein bisschen dabei helfen zu verstehen, wie Gott sich noch immer mit seiner Welt beschäftigt.

Wir glauben, dass Gott die Welt geschaffen hat – das haben wir uns ja schon angesehen –, aber das ist nicht alles, was wir über Gott wissen und verstehen. Wir glauben auch, dass Gott sich um uns kümmert, uns liebt und Teil unseres Lebens sein möchte. Das ist kein Gott, der nur das Universum und alles darin erschaffen hat und dann beiseite getreten ist; es ist ein Gott, der sich noch mit seiner Schöpfung beschäftigt, sich darum kümmert und dafür sorgt.

Lasst uns an Mütter und ihre Kinder denken, genauer gesagt an Tiermütter und ihre Babys. Elefanten, Krokodile und Orang-Utans (*du kannst Bilder dieser Tiere zeigen, um den Kindern einen besseren Zugang zu ermöglichen*) sind Tierarten, bei denen die Mutter ihr Jungtier liebt und für es sorgt. Wenn die Jungen geboren sind, stehen sie nicht als Zuschauer dabei und lassen sie alleine groß werden. Sie ziehen sie auf, kümmern sich um sie, wachen über sie und bringen ihnen etwas bei, sodass sie die Fähigkeiten entwickeln, die sie als ausgewachsenes Krokodil oder ausgewachsener Elefant oder Orang-Utan brauchen.

Die Art und Weise, wie sich einige Tiermütter um ihre Jungen kümmern, kann uns dabei helfen, unsere Beziehung und Verbindung zu Gott zu sehen. Er ist ständig mit seiner Schöpfung verbunden und interessiert sich dafür, was damit geschieht.

¹ Konrad Zuse baute mit der Z3 im Jahre 1941 den ersten funktionsfähigen Computer der Welt. Der Rechner füllte einen ganzen Raum und wog ca. eine Tonne. Der Arbeitsspeicher der Z3 umfasst 200 Byte.

Anknüpfen

Psalm 121

Für diesen Abschnitt brauchst du einige Bibeln oder Ausdrücke von Psalm 121, außerdem Bastelmaterialien, aus denen die Kinder wählen können, z. B. Ton, Knete, große Blätter Papier, Textmarker, Filzstifte, Wachsmalkreide, Tusche, Buntstifte usw.

Lies Psalm 121 vor (HFA):

Unterwegs unter Gottes Schutz

Ein Lied für Festbesucher, die nach Jerusalem hinaufziehen.

Ich schaue hinauf zu den Bergen – woher kann ich Hilfe erwarten?

Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat!

Der HERR wird nicht zulassen, dass du fällst; er, dein Beschützer, schläft nicht.

Ja, der Beschützer Israels schläft und schlummert nicht.

Der HERR gibt auf dich acht; er steht dir zur Seite und bietet dir Schutz vor drohenden Gefahren.

Tagsüber wird dich die Sonnenglut nicht verbrennen, und in der Nacht wird der Mond dir nicht schaden.

Der HERR schützt dich vor allem Unheil, er bewahrt dein Leben.

Er gibt auf dich acht, wenn du aus dem Haus gehst und wenn du wieder heimkehrst.

Jetzt und für immer steht er dir bei!

- Wie fühlt ihr euch, wenn ihr diese Worte hört, dass Gott über uns wacht? (*Gib den Kindern die Gelegenheit, sich darüber auszutauschen.*)
- Lies den Psalm noch einmal vor.
- Heute haben wir uns angesehen, dass Gott seine Schöpfung nicht im Stich gelassen hat, sondern sich noch immer dafür interessiert und um alles kümmert, was er geschaffen hat.
- Denkt über die Verse von Psalm 121 nach und darüber, dass Gott sich für euch interessiert, und werdet kreativ: Kriert ein Bild oder ein Modell, das zeigt, wie Gott auf euch als Teil seiner Schöpfung achtet und für euch sorgt. (*Gib den Kindern ausreichend Zeit dafür.*)

Zuhause & darüber hinaus

Drucke die „Zuhause und darüber hinaus“-Karten aus. Die Kinder können sie in ihrem Tagebuch oder Notizheft aufbewahren und ihre Herausforderungen, Gedanken, Antworten oder andere Aktivitäten hineinschreiben.

Recherche

Während dieser Lektion haben wir uns Gott als Schöpfer der Welt und aller Dinge darin angesehen und festgestellt, dass er sich noch immer für seine gesamte Schöpfung, uns eingeschlossen, interessiert.

Wo kannst du Gott bei der Arbeit sehen? Vielleicht in der Natur, durch etwas, was du hörst oder liest, andere Leute und wie sie Gottes Liebe zeigen oder eine besondere Art, wie er zeigt, dass er dich liebt.

Denke diese Woche darüber nach und schreibe auf oder zeichne, was du herausgefunden hast, oder sprich mit jemandem aus deiner Familie darüber.

